



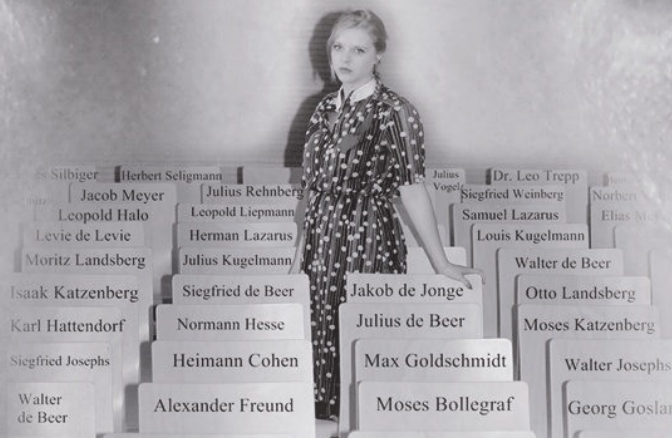
Gang der Entrechtung 10. November 1938

Die Frau des Trompeters

Vielen von ihnen wurde nicht nur ihre Heimat, sondern auch ihr Leben genommen. Und damit wir nicht die Erinnerung an diese Menschen verlieren und an all das, was unserer Stadt, unserer Geschichte und vor allem ihren Familien genommen wurde, laden wir im Rahmen des Erinnerungsgangs zu einer Reise entlang der Lebensgeschichte Hildegard Heuns ein.

Unsere Stadt Oldenburg, hier lebt die Kultur, hier wird für die Zukunft geforscht, hier begegnen sich Menschen – hier ist Heimat. Doch vor 75 Jahren sah es hier ganz anders aus. Am 10. November 1938 wurden 43 jüdische Männer in Folge der Reichspogromnacht aus ihren Familien und ihrem Leben gerissen. Von der Polizeikaserne am Pferdemarkt wurden sie durch die Stadt zum Gefängnis in der Gerichtsstraße getrieben und deportiert.

Erinnerungsgang 2013



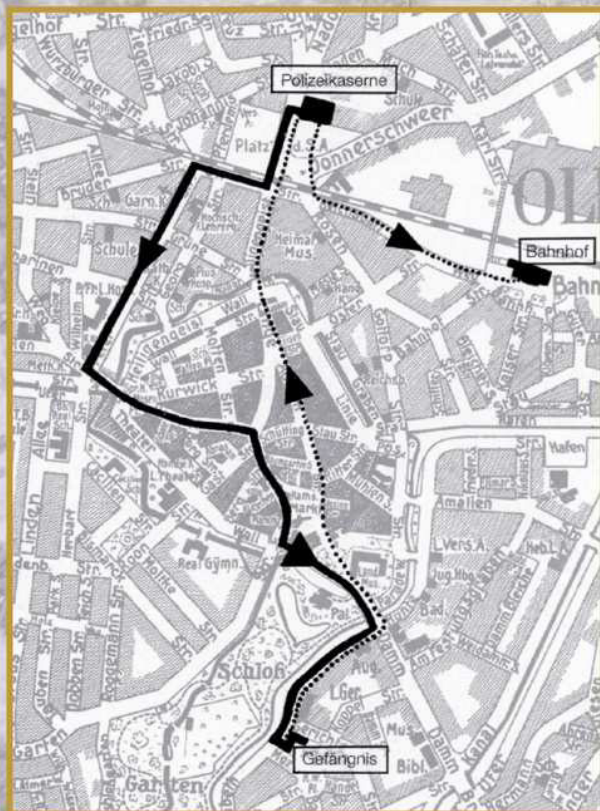
Einer jüdischen Frau, die der stetig wachsenden Entrechtung durch die Nationalsozialisten ausgesetzt war. Verheiratet mit einem Musiker des Staatsorchesters, war nicht nur sie, die „Frau des Trompeters“, sondern auch ihr Mann von den Repressionen betroffen. In der Ausstellung in der Landesbibliothek haben sich Schülerinnen und Schüler der IGS-Flötenreich mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Ein trauriger Blick in die Vergangenheit unserer Heimat, der aber trotzdem ein wichtiger Teil unserer Geschichte ist.





Der „Gang der Entrechtung“ wird zum „Gang der Erinnerung“



Impressum

Arbeitskreis Erinnerungsgang in Zusammenarbeit mit
der Stadt Oldenburg
www.erinnerungsgang.de

IGS-Flöteenteich Oldenburg, Hochheider Weg 169,
26125 Oldenburg



Programm I

Der Erinnerungsgang - 10.11.2013

13:15 Uhr: Übergabe der **Gedenkwand** für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Oldenburg an die Bürgerinnen und Bürger durch den Oberbürgermeister

14:00 Uhr: Gottesdienst in der Garnisonkirche als Einstimmung auf den Erinnerungsgang – gestaltet von Schülerinnen und Schülern der IGS-Flöteenteich

Der **Erinnerungsgang** beginnt um 15:00 Uhr im Hof der Landesbibliothek am Pferdemarkt.

Der Schweigegang verläuft auf der Strecke, die am 10.11.1938 die jüdischen Oldenburger gehen mussten (siehe Karte); er wird musikalisch von Schülerinnen und Schülern der IGS-Flöteenteich begleitet. Das Ziel ist das alte Gefängnis.

Die Ausstellung - 06.11. bis 16.11.2013

Ort: Foyer der Landesbibliothek am Pferdemarkt
Eröffnung der Ausstellung durch Schülerinnen und Schüler am 06.11. um 17:00 Uhr

Konzept: Im Fokus der Ausstellung steht die Entrechtung der Juden zur Zeit des Nationalsozialismus im Allgemeinen und der Lebensweg einer jüdischen Frau aus Oldenburg, Hildegard Heun, im Speziellen.

Ökumenischer Gottesdienst - 09.11.2013

Traditionsgemäß findet am Vorabend des Erinnerungsgangs in der Garnisonkirche um 17:30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt und anschließend eine Begegnung in der Jüdischen Gemeinde.

Programm II

Das Rahmenprogramm - 05. bis 09.11.2013 an der IGS-Flöteenteich

Dienstag 05.11.2013

18:00 bis ca. 20:15 Uhr: Präsentationen (Arbeitsergebnisse einer Projektwoche) im Forum der IGS-Flöteenteich

Eröffnung: „Was hat das mit uns zu tun?“ (Theateraufführung) der Klasse 11d

Pause mit Buffet (Schülerfirma „Creadencio“)

„Making of“ (Global Music Player, Videodokumentation Projektwoche)

Performance Erinnerungsgang (Global Music Player)

„Der Clown und die Zirkusreiterin“ – szenische Lesung von Schülern der IGS-Flöteenteich

„Gemeinsam sind wir stark“ (Global Music Player)

Donnerstag 07.11.2013

Jugendkongress zum Thema „Aus der Geschichte lernen“ (07:50 bis 16:00 Uhr)

Samstag 09.11.2013

Zirkustheater und Ausstellung – anschließend Theateraufführung (15:00 bis 17:00 Uhr)

Zusätzliche Veranstaltungen:

Mittwoch 20.11.2013 „Eichmann vor Jerusalem – Denken, Moral und das Böse“ (19:30 Uhr im Schlaun Haus)

Sonntag 24.11.2013 „Mascha Kaléko“ um 20:00 Uhr im PFL